

Betreff: Get File(s) gl000312.txt from list manuskriptdienst

Datum: Fri, 1 Sep 2000 13:30:45 +0200

Von: "swrlist@swr-online.de" <swrlist@swr-online.de>

An: "heidel@uni-freiburg.de" <heidel@uni-freiburg.de>

Sehr geehrte Hoererin, sehr geehrter Hoerer,
wir danken fuer Ihr Interesse an unserem Programm und
erfuellen gerne Ihren Manuskriptwunsch.

Bitte, beachten Sie:

Diese Kopie wird nur zur rein persoenlichen Information
ueberlassen. Jede Form der Vervielfaeltigung oder
Verwertung bedarf der ausdruecklichen vorherigen
Genehmigung der Urheberin/des Urhebers.

SUEDWESTRUNDFUNK

SWR2

Glaubensfragen

Sendung am 12. März 2000

Erich Fromm und die kirchliche Seelsorge
Zum 100. Geburtstag des Psychoanalytikers

Autor: Andreas Malessa

MANUSKRIFT

O-Ton OK I

Eine Frau Anfang vierzig hatte, nachdem die Kinder aus
dem Groebsten raus waren, angefangen Sozialpaedagogik zu
studieren. Sie hatten alles, was sie brauchten. Sie war
versorgt, ihr Mann verdiente gut und sie hat im Laufe
des Studiums gelesen von Erich Fromm "Haben oder
Sein". War ganz fasziniert von diesen "seelischen
Grundlagen einer neuen Gesellschaft" und spuerte, oder
suchte, ob es nicht noch mehr gibt. Religion hat ja zu
tun mit der Sehnsucht nach einem noch anderen Leben. Und
sie kam in einen Gesprachskreis einer kleinen
Kirchengemeinde, einen Gaesteabend, fragte dort einige
der Leute und begann dann, von sich aus den Roemerbrief
zu lesen. Sie hat sich dann dieser Gemeinde
angeschlossen und - aus Dankbarkeit fuer Erfahrungen,
die sie dort gemacht hat - sich entschieden, dass sie
ihre Arbeitskraft in einer sozialdiakonischen. Arbeit
dieser Gemeinde ehrenamtlich und vollzeitig zur
Verfuegung stellt.

2. Autor AM

Erich Fromm als kirchlicher Volksmissionar? Was der
Berliner Psychotherapeut und Theologe Dr. Olaf
Kormannshaus da berichtet, ist kein Einzelfall. Erich
Fromm, der große Psychoanalytiker und Philosoph, wurde
am 23. Maerz 1900 geboren und starb am 18. Maerz 1980.
Nicht erst an seinem 100. Geburts- und 20. Todestag ist
die Wirkung seiner beiden Weltbestseller - "Die Kunst
des Liebens" und "Haben oder Sein" beim breiten Publikum
nachhaltiger als in der wissenschaftlichen Fachwelt.

3. Sprecherin

Kann man Liebe "haben" ? Wenn man das koennte, waere
Liebe ein Ding, eine Substanz, etwas, das man besitzen
kann. In Wirklichkeit ist Lieben eine produktive
Aktivitaet. Fuer jemanden zu sorgen, ihn zu kennen, auf
ihn einzugehen, sich an ihm zu erfreuen. Sei es ein
Mensch, ein Baum, ein Bild, eine Idee. Es bedeutet, ihn,
sie, es, zum Leben zu erwecken.

4. Autor AM

*hast Du den
Transkripttext schon?*

*Vielleicht ganz
interessant?
Aufg. 4.*

Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of
material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke.
Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.



Solche und aehnliche Sentenzen Erich Fromms gehoeren vor allem auf evangelischen Kanzeln zu den beliebtesten Predigtzitaten auferhalb der Bibel. Neben dem unvermeidliche "kleinen Prinzen" von Antoine de Saint-Exupery vielleicht... Erich Fromm, geboren als einziges Kind eines orthodox-juedischen Weinhaendlers in Frankfurt, studiert Jura und Soziologie, geht beim chassidischen Rabbiner Salman Rabinkow in die Talmudschule, promoviert zum Thema "Das juedische Gesetz" und ist bis zu seinem 24.Lebensjahr tief gepraegt von den alttestamentlichen Profeten Jesaja, Amos und Hosea und ihrer Vision eines universalen Weltfriedens.

4.0-Ton EF II

Was war nun der Glaube der Propheten? Die Propheten haben einen Glauben verkuendet, den Glauben an den einen Gott. Zu dessen Wesen Wahrheit und Gerechtigkeit gehoeren. Aber sie haben sich im wesentlichen nicht mit Glaubensfragen, sondern mit Fragen der Lebensfuehrung abgegeben. Mit der Frage, wie die Prinzipien dieses einen Gottes in dieser einen Welt verwirklicht werden koennen. Allerdings: Eine Glaubensfrage war fuer die Propheten zentral - Naemlich, dass Gott der Eine ist.

5.Autor AM

Erich Fromm sucht nach saekularen, soziopolitischen Entsprechungen profetischer Hoffungen auf Gerechtigkeit und findet sie in den Schriften des Karl Marx. Gleichzeitig beeindruckten ihn die Thesen des Wiener Psychoanalytikers Sigmund Freud, Religiositaet werde geformt durch sexuellen Triebverzicht, kollektive Kindheitsphantasien, Projektionen und die Rivalitaet zum Vater. Fromm beginnt eine Ausbildung zum Psychoanalytiker, in deren Verlauf er mit seinem juedischen Glauben bricht. Fuer Dr. Rainer Funk, den letzten Assistenten und Nachlassverwalter Erich Fromms, laeßt sich dieser Bruch mit dem Judentum 1924 recht exakt datieren :

6.0-Ton RF III

Es kam hinzu, dass Fromm diese Kenntnisse der Psychoanalyse durch eine Frau vermittelt bekommen hat, die dann auch seine erste. Frau wurde - Frieda Reichmann, eine Psychiaterin, mit der er zusammen ein Sanatorium fuer juedische Klientel in Heidelberg aufgemacht hat. In dem wollten sie eigentlich dieses ganz juedisch-orthodoxe Leben weiter tradieren. Aber die beiden, die Frieda und der Erich, die dann auch geheiratet haben - waren um den Zeitpunkt ihrer Heirat herum dann jene, die am Pesachfest in den Park gingen, also weg vom Haus, und in diesem Park gesaeuertes Brot aßen! Also genau das juedische Speiseritual gebrochen haben! Selbst das auch erlebt, haben wir ihren "Suendenfall", ihre eigene Vertreibung aus dem Paradies, aber - so wie Fromm das dann spaeter auch gesehen hat - die Vertreibung aus dem Paradies ist eigentlich die Befreiung des Menschen zu seinem eigenen Menschsein.«

7.Autor AM

Und dies sollte sein Lebensthema bleiben: Die Befreiung und Fortentwicklung des Menschen zu seiner ihm eigenen Vervollkommnung.

8.Sprecherin

Die erste Tat der menschlichen Freiheit ist ein Akt des Ungehorsams, durch den der Mensch sein urspruengliches Einssein mit der Natur transzendiert. Im Prozess der Geschichte erschafft der Mensch sich selbst und waechst im Bewußtsein seiner selbst, waechst in der Liebe, in



der Gerechtigkeit. Obgleich der Mensch im Akt des Ungehorsams "gesuendigt" hat, wird seine Suende im Prozess der Geschichte gerechtfertigt. Er leidet nicht an einer "Erbsuende", einer vererbten Verderbtheit seiner Substanz, sondern seine "Suende" ist der Beginn eines dialektischen Prozesses, der mit seiner Selbsterschaffung und Selbsterlösung endet.

9. Autor AM

Mit derlei marxistisch-freudianischer Religionskritik lassen sich Kanzelpredigten wohl kaum schöngeistig garnieren. "Gott", das ist für Erich Fromm zunächst ein autoritärer Goetz, der Huldigung verlangt und den Menschenfall seiner Potentiale beraubt hat. Erst wenn der Mensch weiß, dass Weisheit und Kraft eigentlich ihm gehören und er erkannt hat, dass er als Mensch nur armer und kleiner wird, je reicher und größer er Gott lobpreist; erst wenn der Mensch seine Kräfte von Gott gleichsam zurückerobert hat, kann er ihn als "Symbol für des Menschen beste Kräfte" wieder verehren. "autoritärer" und "humanistischer" Religion bei Folgerichtig unterscheidet Erich Fromm zwischen Religionsausübung quer durch alle Weltreligionen. Der Mensch, überwindet seine Selbstentfremdung durch Mobilisierung eigener Kräfte und heilsamen Ungehorsam gegenüber allen Systemen und Ideologien.

Die Hoffnung ist ein dem Leben innewohnendes Element, sie ist Ausdruck der Dynamik des menschlichen Geistes. Sie steht in engem Zusammenhang mit einem anderen Element des Lebens: Mit dem Glauben. Der Glaube ist nicht eine schwache Form des Furcht-wahr-haltens oder des Wissens. Glauben heißt: Von etwas noch-nicht-bewiesenem überzeugt zu sein - Es ist ein Wissen um die realen Möglichkeiten. Glauben bedeutet sozusagen: Einer Schwangerschaft gewahr werden, Glauben ist dann rational, wenn es sich dabei um das Wissen um das wirkliche Ungeborene handelt. Aphorismen und Nachdenklichkeiten, die Erich Fromm als intellektuellen Schoengeist berühmt machten, ohne, dass der geistesgeschichtliche Zusammenhang solcher Sätze je von Interesse war. Erich Fromm geht in den 30-er Jahren naemlich erstmal mit dem Entschluß schwanger, der reinen Lehre Sigmund Freuds ungehorsam zu werden: Nicht allein die Libido, auch die wirtschaftliche Lage formt den Charakter, meint er. Und - wird Mitglied in jenem "Institut für Sozialforschung", das unter Max Horkheimer, Herbert Marcuse und Theodor W. Adorno als "Frankfurter Schule" berühmt werden sollte. Am 25. Mai 1934 kommt Erich Fromm in New York an, auf der Flucht vor den Nazis. 1937 formuliert er seinen psychoanalytischen Ansatz voellig neu: Nicht allein Libido und soziales Umfeld, sondern nun auch die ganzheitliche Bezogenheit des Menschen auf seine religiösen Beduerfnisse seien der Schluessel zur Seele und ihrer Heilung. Für das Frankfurter Dreigestirn Horkheimer/Marcuse/Adorno ist das zuviel des Vatermords an Sigmund Freud - Es kommt zum Bruch mit dem Institut für Sozialforschung. War Erich Fromm im Grunde immer ein religiöser Mensch geblieben?

12.0-Ton RF IV

Ich habe Fromm im Alter ja kennengelernt in Locarno, wo er jeden Tag eine Stunde lang seinen "religiösen Übungen", wie er das genannt hat, gemacht hat. Er hat Atemübungen, Meditationsübungen, Konzentrationsübungen gemacht und seine Traeume, die er nachts hatte, analysiert. Er hat unmittelbar aus diesen religiösen Selbsterfahrungsübungen hat er unmittelbar Kraft gezogen, so dass er in einer Weise mit sich in



Kontakt war und gleichzeitig in einer sehr viel
erhoehteren Weise auch mit anderen in Kontakt war. D.h.,
es war fuer ihn nicht irgendwie ein Geschenk aus dem
Himmel, sondern er hat es aus dem intensivierten Umgang
mit seinen eigenen - schwierigen, aber auch
schoepferischen - Seiten erlebt. Dadurch bin ich mehr bei
mir, bin ich mehr beim anderen Menschen, bin ich das,
was in der Religion als ein Stueck "Heilserfahrung"
genannt wird und was man saekular eben so ausdruecken
kann, wie Fromm das getan hat.

13. Sprerherin

Bedenkt man die Widersprueche und Schwaechen, dieser
Existenz des Menschen anhaften, so ist es nur zu
natuerlich, dass er nach einem Absoluten sucht, das ihm
die Illusion der Gewissheit bietet und ihn des
Konfliktes, des Zweifels und der Verantwortung enthebt.
Aber kein Gott rettet oder verurteilt den Menschen. Nur
der Mensch kann dem Leben ein Ziel geben. Der Mensch
kann keine letzte rettende oder absolute Antwort finden,
aber er kann nach einem Maß der Staerke, Tiefe und
Klarheit der Erfahrung streben, die ihm die Kraft gibt,
ohne Illusionen zu leben und frei zu sein. Ich glaube an
die Vervollkommnungsfahigkeit des Menschen!

14. Autor AM

Erich Fromms Credo und sein Menschenbild. Zuviel des
humanistischen Idealismus fuer den evangelischen
Gespraechstherapeuten Olaf Kormannshaus.

15. O-Ton OK V

Das ist fuer mich eine Selbstueberschaetzung des
Menschen. Es mag sein, dass einige wenige - also im
Grunde ist das ein sehr elitaerer Ansatz - dazu kommen,
ihr eigenes Selbst zu entwickeln. Dazu kommen, Tugenden,
die in ihnen angelegt sind, zu vervollkommen. Die
"Kunst des Liebens" mit all der Geduld, mit der
Verantwortung, ein zuueben. Die christliche Botschaft
ist aber auch eine Botschaft fuer die Menschen, die
angesichts ihres Scheiterns, ihres Nichtgelingens,
fragen - Was ist dann der Wert meines Lebens ?

16. Autor AM

War Erich Fromm - der 1944 zum zweiten Mal
heiratete, 1950 nach Mexico City auswanderte, 1960
Mitglied der sozialistischen Partei der USA wurde und
1966 das Buch "Ihr werdet sein wie Gott" schrieb - war
dieser milde, liebenswerte Philosoph im Kern ein
beinhardter Atheist ?

17. O-Ton RF VI

Also Fromm hat sich selber nie als Atheist bezeichnet.
Das haengt noch einmal mit seiner psychoanalytischen
Einsicht zusammen : So lange man Atheist ist und diese
A- so ein "a privativum" ist, wo man g e g e n etwas
sein muss, solange ist man von der ganzen Vorstellung
eines jenseitigen Gottes, eines maechtigen Gottes, ist
man immer noch in Kontakt, damit beschaeftigt. Das,
worum es geht ist : Dass man sich ueberhaupt nicht von
solchen theistischen Vorstellungen her leiten laeßt,
sondern von den Moeglichkeiten des Menschen aus seinen
eigenen Quellen heraus. Sich in dem, was dem Menschen
moeglich ist, jeweils zu transzendieren, ohne dass
dadurch eine Jenseitigkeit oder ein jenseitiger Gott
gefordert waere. Dieses hat Fromm gekennzeichnet mit dem
Begriff des "Nicht-Theismus" und das ist was anderes
als "A-Theismus".

118. Autor AM



Rainer Funk, Herausgeber der Bildbiographie "Erich Fromm - Liebe zum Leben", weiß, dass die meisten Fromm-Fans von dieser prinzipiellen Gottes-Gleichgültigkeit ihres Meisternichts wissen. Weil sie sein Gesamtwerk, wenn überhaupt, gleichsam von hinten lesen, in umgekehrter Reihenfolge ihres Erscheinens. Zwischen Fromms Aufsatz "Christus-Dogma, von 1930 und Fromms Buch Psychoanalyse und Religion, von 1950 liegt eine kaum zu ueberschaetzende Entwicklung.

19. Sprecherin

Die Religion hat eine dreifache Funktion : Fuer alle Menschen die des Trostes fuer die vom Leben aufgezungenen Entsagungen. Fuer die große Masse die des Abfindens mit der Klassensituation. Und fuer die Herrschenden die der Entlastung von Schuld gefuehlen gegeneuber der Not der Unterdrueckten.

20. Autor AM

Zwanzig Jahre spaeter schreibt derselbe Autor:

21. Sprecherin

Die Frage lautet nicht, ob Religion oder nicht. Sondern, Welche Art von Religion ? Foerdert sie die Entwicklung des Menschen, die Entfaltung der spezifisch menschlichen Kraefte. oder laehmt sie diese Kraefte ?

22.0-Ton RF VII

Ich glaube, dass man Fromms religioese oder religionskritische Entwicklung nur verstehen kann vor dem Hintergrund seiner Beschaeftigung mit der Psychoanalyse und zwar auch mit der Entwicklung, die Fromm genommen hat, um einen eigenen psychoanalytischen Ansatz zu entwickeln: Naemlich Religion, nicht als ein Epi-Phaenomen eines Triebgeschehens wie das noch bei Freud der Fall war - sondern eigentlich als ein originaer menschliches Phaenomen! Und so kommt man auch zu der ganz paradoxen, zu dem ganz paradoxen Resultat, dass Fromm der schaerfste Religions- K r i t i k e r ist und gleichzeitig einer der ganz wenigen Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts, der eine anthropologische B e g r u e n d u n g des Religionsphaenomens geliefert hat! Und selbst ein Mensch war, der das Religioese in seinem Leben ernstgenommen hat. Auch wenn er es voellig humanistisch verstanden hat.

Der Mensch bleibt also unheilbar religioes und die Suche nach Gott gehoert gleichsam zu seinem genetischen Programm? Selbst n a c h d e m der Mensch beschossen hat, die "seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft nicht mehr beim Judentum, Christentum oder sonst einer theistischen Religion zu suchen ? Um die Vermittlung "saekularer Heilserfahrungen", wie Erich Fromm sie nennt, o h n e den Kniefall vor einem Glaubensbekenntnis, geht es vielen Psychologen, Seelsorgern, Sozialpaedagogen, Ehe- und Familienberatern, die in Einrichtungen kirchlicher Traegerschaft arbeiten. Und die ratsuchenden Menschen helfen sollen und wollen, auch wenn diese keine Kirchgaenger sind. Erich Fromm war der Meinung, dass man eine juedisch-christliche Ethik auch und gerade dann leben und weiterempfehlen kann, wenn man sie n i c h t von der Verehrung eines real geglaubten Gottes abhaengig macht. Fromm geht es um eine "autonome Moral in einem christlichen Kontext." Wird er in Kreisen der Diakonie und der Caritas u.a. deshalb so gern zitiert und heftig umarmt, weil er solche "Heilserfaehrungen gelingenden Lebens" gerade Unglaeubigen zugesteht? Olaf Kormannshaus

24.0-Ton OK VIII



Also ich moechte Erich Fromm nicht umarmen. Und sehe eigentlich auch wenig Theologen, die dies wirklich tun. An einzelnen Stellen hat Erich Fromm sehr Entscheidendes in den Dialog und in den Fortschritt der Wissenschaften eingebracht : Etwa die Psychoanalyse waere heute nicht das, was sie ist, ohne Erich Fromm. Aber spaetestens beim Gottesbild unterscheide ich mich sehr deutlich von Fromm, wenn er etwa sagt, dass Gott keine Realitaet an sich ist, sondern eine "poetische Anschauung fuer einen hoechsten Wert im Humanismus". Da halte ich es mit einem geschichtlichen Bild Gottes - Gott, der Menschen persoendlich begegnet, das Alte Testament erzaehlt davon ; Gott, der mir begegnet in Christus, das Neue Testament erzaehlt davon - und das ist nun Realitaet, d.h. eine Wirklichkeit, die ich als Seelsorger den Menschen auch im seelsorglichen Gespraech vermitteln moechte.

25. Autor AM

Trotzdem: Erich Fromm scheint an der kirchlichen Basisbekannter und beliebter zu sein als an den theologischen Fakultaeten in den Faechern "Psychologie" und "Seelsorge". Wer heute als junger Priester oder Pfarrer aus den Seminaren in die pastorale Praxis entlassen wird, weiß mehr ueber Alfred Adler, C.G Jung, und Viktor Frankl als ueber den Autor des Buches "Die Kunst des Liebens", das in 50 Sprachen 25 Millionen mal verkauft wurde. Ulrich Giesekeus aus Freudenstadt promovierte beim Gespraechstherapie-Papst Carl Rogers in San Diego/USA und hat fuer diese Wirkungsannahme des Erich Fromm in der Fachwelt eine simple Erklaerung: 26. O-Ton UG IX Es hat eine Reihe von Gruenden, denke ich, dass Erich Fromm in der kirchlichen, der christlichen Seelsorge nicht die Bedeutung hat, Zum einen - auch wenn es bei seinem 100. Geburtstag jetzt ist - mal die Bemerkung, dass Erich Fromm ueberhaupt in der Psychotherapie nicht die Bedeutung hat von einem Viktor Frankl oder Alfred Adler, weil er schlicht und einfach ne Generation spaeter kommt. Er hat an keiner Stelle in seinem Werk beschrieben, wie man etwas macht. Sondern Fromm redet ueber den Menschen, er redet ueber die Gesellschaft, den Glauben, ueber alle moeglichen Dinge, aber er hat keinerlei Ansatz dazu, wie nun Veraenderung passiert. Trotzdem glaube ich: So gering ist der Einfluss von Erich Fromm gar nicht in dem Sinne. Auch wenn es vielleicht nur die Ueberschriften seiner Buecher sind, die zitiert werden: Dass gerade dieses Gedankengut von Erich Fromm, dass es eben so etwas gibt wie ein "Verhaftet sein-im-Anbeten-dessen-was-man-selber-schafft", gegenueber dem "Ausleben-dessen-was-geschaffen-ist", also was jetzt ganz zentral bei Fromm eine Bedeutung hat.

27. Autor AM

Da ist sie wieder: Erich Fromms Kapitalismuskritik, die sich seit Veroeffentlichung seiner sozialpsychologischen Forschungsreihe unter mexikanischen Bauern 1970 verstaerkt zu Wort meldet. Als 1976 "Haben oder Sein" erscheint und der juedische Ex-Orthodoxe, Ex-Freudianer, Beinahe-Marxist und Radikal-Humanist Erich Fromm am 23. Maerz 1980 in Locarno an seinem vierten Herzinfarkt stirbt - da ist er laengst der Kultautor aller Spaet-68er und Frueh-Friedensbewegten. Fuer den Tuebinger Psychoanalytiker und Leiter der Erich-Fromm-Gesellschaft Rainer Funk, liegt hier der Grund fuer die klerikale Kuehle gegenueber Fromm: Er war schlicht zu links.

28. O-Ton X

Ich glaube, dass Fromms Ansatz uebrigens nicht im Marxismus wurzelt, sondern in seiner juedischen Tradition wurzelt. Dass Fromm nicht die Rezeption



innerhalb der theologisch-praktischen Wissenschaft findet, hat, glaube ich, einen besonderen Grund darin, dass diese theologisch-praktischen Wissenschaften sehr am Individuum interessiert sind und im allgemeinen nicht sehr daran interessiert sind, den Menschen als gesellschaftliches Wesen wirklich ernst. zu nehmen. Also nicht, dass der Mensch nur von Gesellschaft beeinflusst ist, sondern Fromm hat ja einen Ansatz, wo er sagt: Meine Grund- Leidenschaftlichkeiten, woran ich mein Herz haenge, das hat im wesentlichen mit den Erfordernissen des Wirtschaftens und des Zusammenlebens in einer konkreten historischen Situation zu tun und die praktischen Theologien, die leiden genau daran oder die kranken meiner Meinung nach daran, dass sie nicht begriffen haben: Der Mensch ist sehr viel mehr ein gesellschaftliches Wesen, als wir glauben wollen.

29. Autor AM

Dass der Mensch zum Gelde draengt und am selben haengt, duerften zwar auch Universitaetstheologen und Pfarrerausbilder schon gemerkt haben. Aber Erich Fromms Buecher "Ueber den Ungehorsam" "oder" "Revolution der Hoffnung" sind in der Tat straflich unbekannt geblieben. Selbst wenn Rainer Funks Vermisstenanzeige an die Adresse der Kirche falsch waere - Seelsorge-Praktiker Gieseke und Fachhochschuldozent Kormannshaus finden es noch aus ganz anderen Grunden bedauerlich, dass Erich Fromms Gedanken wenig widerhallen. Theologie und Psychotherapie finden

30. O-Ton UG XI

Ich denke, besonders faszinierend fuer die christliche Seelsorge ist diese Doppelnatur der menschlichen Liebe, die Fromm vorschlaegt. Das eine ist, was er Mutterliebe nennt. Also die Liebe, die ein Mensch schlicht und einfach deswegen bekommt und die ihm zusteht, weil er Mensch ist. Ergaenzend zu dieser Mutterliebe oder als Gegenpol zu dieser Mutterliebe sieht Fromm das, was er Vaterliebe nennt, also eine Liebe, die man wie Respekt und Achtung verdienen muss, die man nicht umsonst kriegt! Und damit setzt sich Fromm, denke ich doch, auch von seinen Zeitgenossen sehr deutlich ab. Dass er verwurzelt ist, dass er gepraeagt ist, wenn er fuer uns heute selbstverstaendlich - unterscheidet zwischen der Freiheit v o n etwas und der Freiheit z u etwas, koennte man das biblisch sehr gut belegen. Oder die eben genannte Unterscheidung zwischen Haben und Sein laeßt sich vielleicht mit anderen Worten im Alten und Neuen Testament immer wieder verifizieren. Auch seine "Kunst zu lieben, also seine Unterscheidung zwischen Fortpflanzungstrieb, zwischen Selbstliebe, Naechstenliebe und Gottesliebe, als vollkommene Form der Liebe ist ja sehr nah dran am Denken des Alten und Neuen Testaments.

31. Autor

Und so bliebe nach dem Menschen- und Gottesbild des nicht-theistisch religioes-humanistischen Erich Fromm nur noch die fuer Fromme wichtige Frage, wie's der juedische Psychoanalytiker mit Jesus haelt. Dem Rabbi aus Nazareth, Dem Erloeser von Suenden.

32. Sprecherin

Eine Ueberzeugung haben alle christlichen Religionen miteinander gemein: Den Glauben an Jesus als Retter, der aus Liebe zu seinen Mitmenschen sein Leben gab. Er war der Held der Liebe, ein Held ohne Macht, der keine Gewalt anwandte, der nicht herrschen wollte, der nichts h a b e n wollte. Er war ein Held des S e i n s, des Gebens, des Teilens.



33-0-Ton RF XII

Fromm hat sich sehr wohl zur Frage des Opfers und des Opfers von Jesus fuer die Menschen geäußert. Durchaus in dem Sinn, dass Fromm sich vorstellen kann - Hier tut ein Mensch, aus totaler Liebe, gibt er sein Leben hin fuer andere. Also von dorther kann Fromm durchaus was mit einer Erloesungslehre, wie das Christentum es formuliert hat, anfangen. Aber Fromm waere unendlich skeptisch bei den Menschen, die versuchen, ihre ganze Schuld auf jemanden zu projizieren! Weil das natuerlich die beste Moeglichkeit ist, den eigenen Aufgaben aus dem Weg zu gehen. Da ist kein großer Unterschied mehr.

Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

